

Nachhaltigkeitsbericht 2022

Nachhaltige Unternehmensführung bei der juris GmbH

Einführung

Die wesentlichen Elemente nachhaltiger Unternehmensführung werden in der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie beschrieben. Sie erläutert, in welcher konkreten Form das Leitprinzip der Nachhaltigkeit in der Regierungsarbeit der Bundesregierung jetzt und in Zukunft umgesetzt werden soll. Die Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie verweist auf den Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK), der vom Rat für nachhaltige Entwicklung als ein „Instrument zur transparenten Darstellung unternehmerischer Nachhaltigkeitsleistungen“ entwickelt worden ist. Ziel des DNK ist es, dass Unternehmen und Organisationen anhand von 20 Kriterien aus den vier Bereichen Strategie, Prozessmanagement, Umwelt und Gesellschaft ihre Nachhaltigkeitsaktivitäten darlegen.

Bereits seit seiner Neufassung im Jahre 2020 enthält der sog. „Public Corporate Governance Kodex“ (PCGK) Empfehlungen zur nachhaltigen Unternehmensführung für Unternehmen mit mehrheitlicher Beteiligung des Bundes.

Zur Dokumentation nachhaltiger Unternehmensführung empfiehlt sich die Anwendung des DNK. Er dient als Instrument zur freiwilligen Selbstauskunft mit Fokus auf die getroffenen Maßnahmen zur ökologischen, sozialen und ökonomischen Dimension der Nachhaltigkeit.

Ein auf der Anwendung des DNK basierender Bericht trifft individuelle Aussagen für die juris GmbH in Bezug auf die 20 Kriterien, die von dem Kodex als Indikatoren vorgegeben werden.

Diese sind im Einzelnen:

Der DNK-Standard in 20 Kriterien			
STRATEGIE (1-4)	PROZESSMANAGEMENT (5-10)	UMWELT (11-13)	GESELLSCHAFT (14-20)
1. Strategische Analyse und Maßnahmen	5. Verantwortung	11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen	14. Arbeitnehmerrechte
2. Wesentlichkeit	6. Regeln und Prozesse	12. Ressourcenmanagement	15. Chancengerechtigkeit
3. Ziele	7. Kontrolle	13. Klimarelevante Emissionen	16. Qualifizierung
4. Tiefe der Wertschöpfungskette	8. Anreizsysteme		17. Menschenrechte
	9. Beteiligung von Anspruchsgruppen		18. Gemeinwesen
	10. Innovations- und Produktmanagement		19. Politische Einflussnahme
			20. Gesetzes-/Richtlinienkonformes Verhalten

I. Strategie

1. Strategische Analyse

Die Integration von Nachhaltigkeit in die Unternehmensprozesse hat in den letzten Jahren an Bedeutung zugenommen. Für die juris GmbH ist die Nachhaltigkeit seit jeher **Teil des Geschäftsmodells** und wird sichtbar in der inzwischen nahezu vollständig digitalen Bereitstellung von juristischen Fachinformationen für Legal Professionals, für Paralegals sowie für Studentinnen und Studenten. Aber auch die breite Öffentlichkeit wird durch die Bereitstellung von Inhalten in den sogenannten Bürgerportalen adressiert. Die positiven Effekte der Nachhaltigkeit zeigen sich insbesondere durch

- Ersatz gedruckter Werke sowie physikalischer Distribution dieser Werke durch Bereitstellung, Verbreitung und gezielte Abrufbarkeit in digitaler Form;
- Reduktion bis komplettem Wegfall von Wegstrecken juristisch arbeitender Personen (Professionals und StudentInnen) durch die Remote-Bereitstellung unserer Dienstleistungen. Dies ermöglicht den NutzerInnen ein ortsunabhängiges Arbeiten und Lernen bspw. in Heimarbeit;
- transparente und volldigitale Bereitstellung juristischer Inhalte für Legal Professionals, Paralegals sowie StudentInnen – zu jeder Zeit und von überall. Dies hat ein effizientes, transparentes und leistungsfähiges Rechtssystem, eine effiziente Verwaltung sowie die Optimierung der juristischen Ausbildung zur Folge und stärkt damit das demokratische System und die Qualität der Bildung allgemein.

Um diese positiven Effekte weiter zu verstärken, ist eine hohe Marktdurchdringung der Produkte und Informationen für die juris GmbH ein wichtiges Ziel. Daher liefert bereits die Vermarktung der Inhalte einen relevanten Beitrag zur Nachhaltigkeit und stellt über die wirtschaftlichen Interessen des Unternehmens hinaus einen von Grund auf nachhaltigen Effekt des Geschäftszwecks dar.

2. Wesentlichkeit

Nachhaltigkeit ist mit dem **Geschäftsmodell** der juris von Anfang an verbunden. Die juris GmbH wurde 1985 als Unternehmen im Bundesbesitz mit dem Auftrag gegründet, ein modernes Rechtsinformationssystem aufzubauen. Dieses wurde damals vor allem von öffentlichen Stellen als Informationsquelle genutzt. Heute ist juris ein führender digitaler Anbieter von Rechts- und Praxiswissensmanagement in Deutschland und entwickelt als Pionier in einem zukunftssträchtigen Wachstumsmarkt sein Angebot kontinuierlich weiter. juris ist außerdem Begründer und Mitglied der jurisAllianz, eines Verbunds führender juristischer Fachverlage.

Das Unternehmen wird von dem Anspruch geleitet, inhaltlich und technologisch führend zu sein und seinen Kunden den bestmöglichen Zugang zu umfassendem und zielgruppen-gerechtem Rechts- und Praxiswissen zu bieten. Langjährige Erfahrung, etablierte Prozesse und eine enge Zusammenarbeit mit Gerichten und Behörden gewährleisten die tägliche Aktualität und Verlässlichkeit des Informationsangebotes.

Auf seinem Online-Portal juris.de bietet juris in den Produktsegmenten juris Recht und juris Business ein umfangreiches Portfolio aus anwendbarem Praxiswissen für Legal Professionals sowie für weitere Rechtsanwender in den Bereichen Recht, Wirtschaft und Steuern an. Darüber hinaus verfügt juris über eine bis 1879 zurückreichende Sammlung an

historischen und tagesaktuellen gerichtlichen Entscheidungen, Urteilen, Gesetzen, Normen und Kommentierungen. NutzerInnen erhalten per Klick Zugriff auf mehrere Millionen Dokumente aus allen Rechtsgebieten – barrierefrei, volldigital, rund um die Uhr und von jedem Standort aus. Weitreichende Verlinkungen und Querverweise ermöglichen eine schnelle Auffindbarkeit von relevanten Informationen und erleichtern die tägliche juristische Arbeit. Der Gang zur Bibliothek oder ins Archiv wird dadurch quasi obsolet. Geplant ist der Aufbau weiterer Produktsegmente, wie zum Beispiel juris Business. Die jurisAllianz stellt die Inhalte für die Produktsegmente bereit.

Die juris GmbH ist in Deutschland an den Standorten Berlin, Saarbrücken und Frankfurt am Main vertreten. Der Betrieb des Online-Portals erfolgt in Saarbrücken. Die Vertriebstätigkeiten sind in Frankfurt am Main verankert. Am Standort Berlin baut juris seine Aktivitäten zu Unternehmens- und Portfolioentwicklung aus.

Mit seinen digitalen Informationslösungen unterstützt juris alle deutschen Gerichte, viele Kanzleien, Verwaltungen, Universitäten, Unternehmen, Notare, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater. NutzerInnen sind alle, die sich professionell mit Rechtsfragen auseinandersetzen und die nachhaltige Bereitstellung auf digitalem Wege nutzen wollen und schätzen gelernt haben. juris stellt seinen NutzerInnen sämtliche Inhalte auf Basis einer State-of-the-art-Technologie unmittelbar und volldigital zur Verfügung.

3. Ziele

Prominente Nachhaltigkeitsziele der juris GmbH sind der **positive Klimabeitrag** durch maßgeblich reduzierte CO₂-Emissionen und durch einen sorgsamem Umgang mit den begrenzten natürlichen Ressourcen.

Erreicht wird dies in erster Linie durch den vorstehend erläuterten Geschäftszweck, die technische Art und Weise der Produkt-Bereitstellung, aber auch operationell durch **interne, auf Nachhaltigkeit abgestimmte Maßnahmen**.

Seit Jahren verfolgt juris eine stringente Digitalisierungsstrategie, die darauf abzielt, monetäre und ökologische Ressourcen zu schonen. Dazu zählen im Wesentlichen:

- Stark reduzierte Versandvolumina postalischer Mailings (Reduktion von Papier sowie Druckaufwänden) und stattdessen ein deutlicher Ausbau der digitalen Kommunikation (Website, Social Media etc.).
- Vor-Ort-Schulungen werden durch ein umfassendes digitales Webinar- und Seminar-Angebot ergänzt, das herkömmliche Format wird nach und nach abgelöst. Dies führt zu einer stärkeren Nutzung der digitalen Dienste, reduziert den Bedarf an Print-Werken und führt zu einer deutlichen Reduktion an Fahrzeiten und Wegstrecken. Damit verbundene und negativ wirkende CO₂-Emissionen können in großem Umfang vermieden werden.
- Umsetzung des nahezu papierlosen Büros und Minimierung interner Druckaufwände.
- 97% aller Rechnungen und Gutschriften übermittelt juris seit 2019 rein digital. Dies spart den postalischen Versand von monatlich über 7.000 Dokumenten.

4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Die Wertschöpfungskette bei haptischen Produkten reicht von Rohstoffverwertung über den Produktionsprozess bis hin zum Recycling der verwertbaren Bestandteile am Ende des Lebenszyklus. Die Wertschöpfungskette von juris weicht entscheidend davon ab: Wesentliche Teile des Dienstleistungsprozesses erfolgen **volldigital**.

juris kombiniert ausgeprägte und jahrzehntelange Expertise mit technologischer Innovation im Sinne ihrer NutzerInnen. Die Kombination aus tiefgehender Erfahrung in der digitalen Bereitstellung und Erschließung von juristischen Inhalten und der engen Zusammenarbeit mit den Gerichten, Verlagen sowie vielen eigenen Autoren und Dokumentaren gewährleistet die hohe Qualität, absolute Verlässlichkeit und größtmögliche Aktualität des Angebots. Intelligente Verknüpfungs- und Verlinkungsmethoden schaffen eine Informationsbasis, die dafür sorgt, dass alle gesuchten und für die tägliche Arbeit benötigten Rechtsinformationen effizient und schnellstmöglich bereitgestellt werden. Dies schafft zugleich Chancengleichheit für sämtliche juristische Akteure.

Die Wertschöpfungskette bei juris – also die Erbringung der unterschiedlichen Arten von Dienstleistungen wie Digitalisierung von analogen Informationen, Verschlagwortung, Lektorat etc. – erfolgt **nahezu ausschließlich in Deutschland**. Auch die Veröffentlichung in den unterschiedlichen Produkten und Portalen wie auch die Erbringung des Customer Service erfolgen in Deutschland. Den Großteil der Wertschöpfungskette bedient juris selbst und hat den Nachhaltigkeitsstatus daher jederzeit im Blick und unter Kontrolle. Darüber hinaus fließt das Thema Nachhaltigkeit auch in die Auswahl und die Art und Weise der Zusammenarbeit mit unseren Dienstleistern, Kooperations- und Allianzpartnern ein. juris ist die Einhaltung der Tarifverträge mit Blick auf die eigenen Mitarbeiter besonders wichtig und das Unternehmen legt für die Zusammenarbeit mit externen Dienstleistern gleichermaßen hohe Compliance Anforderungen zu Grunde.

II. Prozessmanagement

5. Verantwortung

Um das Thema Nachhaltigkeit erfolgreich in die verschiedenen Geschäftsbereiche zu transportieren und um alle existierenden Geschäftsprozesse daran auszurichten, ist ein umfassender Überblick über das gesamte Geschäftsfeld notwendig. Die Verantwortung wird daher im Bereich Geschäftsführung und Executive Support angesiedelt.

Der Wunsch, Nachhaltigkeit im gesamten Unternehmen zu etablieren, muss immer von der Führungsebene mitgetragen werden. Im Rahmen der Corporate Social Responsibility Strategie (CSR) wird auch mit der Gesellschafterin Lefebvre Sarrut S.A. kooperiert, die selbst auch eine ausgeprägte CSR-Strategie verfolgt.

6. Regeln und Prozesse

Mit dem Anspruch, Nachhaltigkeitsaspekte geschäftsprozessübergreifend berücksichtigen zu wollen, müssen sämtliche Unternehmensabläufe überprüft und gegebenenfalls auch Managementprozesse angepasst werden. Das kann Auswirkungen auf alle Bereiche des Unternehmens zur Folge haben.

Das Bekenntnis zur Nachhaltigkeit ist integraler Bestandteil des juris Unternehmensleitbildes und die Übersetzung der Nachhaltigkeitskriterien in die operativen Prozesse ist für die Unternehmensleitung, die Geschäftsleitung und den erweiterten Führungskreis ein wichtiger Bestandteil des Tagesgeschäftes.

Damit nicht wiederholt und für jede einzelne Entscheidung überlegt werden muss, wie das Thema Nachhaltigkeit in den relevanten Geschäftsprozessen der juris Berücksichtigung finden kann, muss es gesamtheitlich in Regeln und Prozesse eingebettet werden. Dabei können neue Regeln und Prozesse aufgesetzt oder auch alte Regeln und Prozesse erweitert werden (z.B. Erweiterung der Einkaufsrichtlinien um ökologische und soziale Komponenten). Innerhalb des neuen Executive Offices wird ein(e) MitarbeiterIn die Zuständigkeit für die Corporate Social Responsibility übernehmen.

7. Kontrolle

Damit die strategischen Unternehmensziele im Bereich Nachhaltigkeit erreicht werden können, muss der Fortschritt regelmäßig erfasst werden. Das erfordert nicht nur klar formulierte Ziele, sondern auch die Messung des Fortschritts anhand von geeigneten Leistungsindikatoren.

Beispiele für relevante Schlüsselkennzahlen zur Messung von Status und Weiterentwicklung sind:

Für die soziale Dimension der Nachhaltigkeit:

- Ausgaben für Fort- und Weiterbildung
- Arbeits- und Sozialstandards bei externen Partnern und Zulieferern
- Entwicklung der Beschäftigung und Verhältnis Männer zu Frauen
- Engagement und Ausgaben für soziale Projekte
- Zufriedenheit der Belegschaft
- Verhältnis Festangestellte zu Aushilfskräften

Für die ökonomische und ökologische Dimension der Nachhaltigkeit

- Energie- und Wasserverbrauch
- Abwasser- und Abfallmenge
- Treibhausgas-Emission
- CO2 Fußabdruck der IT
- CO2 Fußabdruck der Website
- Einsatz von Green-IT
- Zertifizierte Standorte

8. Anreizsysteme

Die Einbettung von Nachhaltigkeitsaspekten in Anreizsysteme kann dazu beitragen, die Motivation von Führungskräften und MitarbeiterInnen bei der Implementierung nachhaltiger Prozesse zu fördern. Anreize können insbesondere dazu genutzt werden, um Nachhaltigkeitsziele konsequent zu verfolgen, diese nicht aus dem Blick zu verlieren und bei erfolgreicher Umsetzung auch entsprechend zu bonifizieren. Das Anreizsystem muss daher einen direkten Bezug zu den Nachhaltigkeitszielen des Unternehmens haben.

In besonderem Maße geeignet sind Zielvereinbarungen, die sich auf ökologische und/oder soziale Nachhaltigkeitsaspekte beziehen.

Beispiele für bereits im Einsatz befindliche oder mögliche Nachhaltigkeitsziele bei juris:

- Teilnahme an Weiterbildungsangeboten zum Thema Diversity, Gleichstellung oder Green IT
- Beteiligung von Mitarbeitenden am Innovationsmanagement
- Umsetzung von Barrierefreiheit innerhalb der juris Produkte
- Reduktion der Anzahl an Ausdrucken je Mitarbeiter oder Bereich
- Pflugsamer Umgang mit Einrichtung und Büromaterial
- Regionaler und auf Nachhaltigkeit abgestimmter Materialeinkauf
- Nachhaltiger Energie-Mix
- Alternativ googeln (nachhaltige Suchmaschinen)
- Rechner am Feierabend ausschalten
- Insektenhotels auf den Grünflächen positionieren und insektengerechte Pflanzen ansiedeln

Das Erreichen der Ziele kann in den jährlichen Mitarbeitergesprächen überprüft und abgestimmt werden.

9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Als Anspruchsgruppen rücken Stakeholder, also Personenkreise mit berechtigtem Interesse an den Abläufen und Ergebnissen der juris GmbH, in den Fokus. Die Einschätzung und Bewertung der juris seitens dieser Interessengruppen (z.B. Mitarbeiter, Lieferanten, Kunden) kann einen nicht zu unterschätzenden Einfluss auf den Geschäftserfolg des Unternehmens haben.

Stakeholder helfen in nicht unerheblichem Maße, die Außenwirkung des Unternehmens zu verstehen, zu interpretieren und daraus resultierend rechtzeitig auf Markt- und Gesellschaftsentwicklungen reagieren zu können.

Folgende Interessengruppen können als relevant eingestuft werden:

- Behörden (Gerichtsbarkeiten)
- Autoren (meist freie Mitarbeiter mit Exklusivvertrag)
- Kunden B2B (Legal Professionals)
- Handels- und Allianzpartner (Verlage)
- Medien (Fachzeitschriften)
- Lieferanten
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Bewerber
- Wettbewerber
- Standort-Region (Saarland/Saarbrücken)

Es ist laufend zu prüfen, welche Interessengruppen in welcher konkreten Form in die Nachhaltigkeitspolitik von juris integriert werden können.

10. Innovations- und Produktmanagement

juris kombiniert ausgeprägte Expertise mit technologischer Innovation im Sinne seiner NutzerInnen. Die Kombination aus langjähriger Erfahrung in der digitalen Bereitstellung und Erschließung von juristischen Inhalten, etablierten Prozessen und der engen Zusammenarbeit mit den Gerichten, Verlagen sowie der großen Zahl eigener Autoren und Dokumentaren gewährleistet die hohe Qualität, Verlässlichkeit und Aktualität des Angebots.

Intelligente Verknüpfungs- und Verlinkungsmethoden schaffen eine Informationsbasis, die dafür sorgt, dass jede Nutzerin und jeder Nutzer die Rechtsinformationen, die er sucht und für seine Arbeit benötigt, effizient, in Echtzeit und auf Wunsch barrierefrei erhält. Dies schafft ausgewogene Chancen für alle juristischen MarktteilnehmerInnen.

Als Beispiel für ein innovatives Produkt in diesem Sinne sei die in Entwicklung befindliche elektronische Verkündung genannt. In diesem Rahmen wird eine Verkündungsplattform zur Veröffentlichung digital gesiegelter, amtlicher Verkündungsblätter im Internet bereitgestellt. Dies zieht eine umfangreiche Einsparung im Bereich Druck und Logistik auf Seiten der Behörden nach sich. So kann gerade in Zeiten der Pandemie, in denen Richtlinien und Verordnungen ständig geändert und angepasst werden müssen, ein nicht zu unterschätzender Aufwand maßgeblich und nachhaltig reduziert werden.

III. Umwelt

Gemäß der drei Säulen der Nachhaltigkeit (Ökologie, Wirtschaft und Soziales) ist Corporate Social Responsibility für den Erfolg eines Unternehmens, die Gesellschaft und die Umwelt gleichermaßen bedeutsam. Es liegt in der Natur der Sache, dass der Einfluss eines Anbieters von digitalem Content auf die Umwelt deutlich geringer ist, als bei produzierenden Unternehmen (wie beispielsweise der Automobil- oder stahlverarbeitenden Industrie). Bei juris konzentriert sich die Bedeutung von Nachhaltigkeit daher insbesondere auf die Bereiche Wirtschaft und Soziales (siehe hierzu unter IV. Gesellschaft).

Gleichwohl wirken auch Gesichtspunkte der Ökologie auf die Geschäftstätigkeit von juris ein.

11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen

Hier liegt der Fokus auf der Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen im gesamten Geschäftsbetrieb, darüber hinaus aber auch auf dem Lebenszyklus der Produkte und Dienstleistungen.

Der Datenverkehr – so unmittelbar und entmaterialisiert er auch zu sein scheint – bedarf einer Infrastruktur aus Servern, Rechenzentren, jeder Menge Übertragungstechnologie und entsprechender Geräte. Jede einzelne Suchanfrage jede Art von Cloud-Computing, milliardenfach ausgeführt, überall auf der Welt, ist für einen global immer höheren Strombedarf und damit einhergehend für steigende CO₂-Emissionen verantwortlich. Den Energieverbrauch von Rechenzentren herunterzufahren ist daher ein wichtiger Schritt, um die Digitalisierung nachhaltiger zu gestalten. Wesentliche Stellschrauben sind hier eine effiziente Kühlung, die intelligente Nutzung der Abwärme und der Einsatz von möglichst CO₂-neutralem Strom. Neben der Abwärmenutzung ist die Versorgung mit regenerativ erzeugtem Strom wichtig, um Rechenzentren umweltfreundlicher oder sogar klimaneutral zu

betreiben. Durch Outsourcing und Umzug der juris-eigenen Rechenzentren an moderne Standorte konnten hier in den Jahren 2015 und 2019 große Fortschritte erzielt werden.

Den Ressourcenverbrauch der juris GmbH bestimmt neben den Begleitkosten des volldigitalen Geschäftsmodells primär die Inanspruchnahme von typischen Büromaterialien wie Papier, Toner, Kartonagen u.ä.. Hier wird auf die Verwendung von nachhaltig produzierten Materialien Wert gelegt. Stilles oder kohlenstoffhaltiges Wasser wird direkt aus dem Wasserspender mit Festwasseranschluss zur Verfügung gestellt. Zum Abfüllen hat jede(r) MitarbeiterIn eine Glasflasche erhalten.

Im Zuge des Umzugs in die neue Firmenzentrale im Jahre 2020 ist die Zertifizierung des Gebäudes durch die Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) vorgesehen und befindet sich aktuell in Vorbereitung. Im Fokus sind dabei: Ökobilanz, thermischer Komfort, Innenraumluftqualität, akustischer Komfort, Aufenthaltsqualität, Sicherheit und Barrierefreiheit, Schallschutz, Gebäudetechnik sowie die städtebaulich-gestalterische Konzeption.

12. Ressourcenmanagement

Der sparsame Umgang mit Ressourcen ist bei der juris ein zentrales Thema. Aus Sicht des Umweltschutzes ist es essenziell, dass insbesondere die Nutzung nicht erneuerbarer Ressourcen (wie fossile Brennstoffe) auf ein Minimum reduziert wird und der Umgang mit Naturgütern besonders verantwortungsvoll geschieht. Bei erforderlicher Zusammenarbeit mit externen Partnern wird regional ansässigen Unternehmen wann immer möglich der Vorzug gegeben.

Zielsetzungen und geplanter Zeitpunkt der Zielerreichung für die Ressourceneffizienz, gepaart mit den daraus resultierenden ökologischen Aspekten, bilden bei juris:

Thema	Zielsetzung	Zielerreichung
Bezug neues Gebäude	Flächeneinsparung, Zertifizierung	2020
Verkehrsgünstige Lage	Gute Anbindung an ÖPNV	2020
Zuschuss für Mitarbeiter zu ÖPNV	Motivation zur Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs	2020
Fahrradständer/Duschen	Verstärkte Nutzung des Fahrrads für den Weg zur Arbeit	2020
Mülltrennung	Umweltschutz	dauerhaft
Aufbereitung Leitungswasser als Trinkwasser	keine Wasserflaschen (keine Transportwege, keine Reinigungsprozesse etc.)	2020
Zertifizierung DGNB	Nachhaltiges Bauen und nachhaltige Nutzung des Gebäudes	In Planung

13. Klimarelevante Emissionen

Deutschland hat sich zum Ziel gesetzt, bis zur Mitte des Jahrhunderts weitgehend treibhausgasneutral zu werden. Diese Ziele sind nur dann erreichbar, wenn Unternehmen Verantwortung für ihre eigenen Emissionen übernehmen und diese drastisch reduzieren.

Der Großteil der Treibhausgas-Emissionen der juris GmbH sind auf den Energieverbrauch der Heizung, den Bezug von Strom für die Betreibung des Rechenzentrums und der sonstigen Infrastruktur, sowie auf Geschäftsreisen mit Pkw, Bahn oder Flugzeug zurückzuführen.

Als durchgeführte Maßnahmen und Beitrag zur Treibhausgasreduktion sind zu nennen:

- Bezug der neuen Unternehmenszentrale im Jahr 2020 in Saarbrücken und damit verbunden
 - Energiesparendes LED-Beleuchtungskonzept mit automatischer Anpassung an die natürliche Lichtsituation
 - Lüftung mittels zeitgesteuerter und energieeffizienter Lüftungsanlage mit Pollenschutz
 - Heizung und Kühlung mittels moderner Heiz-/Kühldecke - „stille und energieeffiziente Kühlung“
 - keine Zugerscheinungen beim Kühlen, weniger Staubaufwirbelung beim Heizen – „gesundes Klima“
- Umzug der unternehmenseigenen Rechenzentren (Umzug Hauptrechenzentrum im 2015 und Ausfallrechenzentrum in 2019) und damit verbundene Effizienzgewinne durch eine gemeinsame Nutzung von Infrastruktur sowie Nutzung einer verbesserten und verbrauchseffizienteren Kühltechnik
- Effizienter Umgang mit Hardware-Ressourcen z.B. durch Virtualisierung sowie Verlagerung einzelner Dienste und Services in die Cloud und damit verbundener Wegfall bisher lokal genutzter Ressourcen
- Einkauf energieeffizienter Hardware, RollOut einer Homeoffice Infrastruktur und Wiederverwendung ausgemusterter Hardware über Spenden oder Trade-In zur Wiederverwendung

IV. Gesellschaft

14. Arbeitnehmerrechte

Der respektvolle und wertschätzende Umgang mit den Beschäftigten ist für juris eine essentielle Säule des Unternehmensleitbildes und eine Frage der Unternehmenskultur. Ziel bei juris ist es, Mitarbeitende proaktiv einzubinden, Mitspracherechte einzuräumen und dadurch die Motivation und die Mitarbeiterbindung sowie daraus resultierende Innovationsprozesse zu fördern.

Die Rechte der Arbeitnehmer/-innen haben einen hohen Stellenwert; die meisten davon sind gesetzlich und über Tarifverträge festgelegt. Wesentliche Themen sind hier eine marktgerechte Bezahlung, Kündigungsschutz, transparente Disziplinar- und Entlassungspraktiken sowie Vereinbarungen zu Vertrauensarbeitszeit, Urlaub und Elternzeit.

Das juris Leitbild umfasst verpflichtende Aspekte, um eine konstruktive Zusammenarbeit miteinander, mit den Kunden und Partnern zu gestalten und juris so für eine wirtschaftlich erfolgreiche Zukunft auf einem wettbewerbsorientierten Markt zu stärken.

Soziale Verantwortung bestimmt das unternehmerische Handeln durch Sicherung attraktiver Arbeitsplätze, marktgerechte Entlohnung, Investition in Personalentwicklung, Sicherheit, Gesundheit sowie Engagement für gesellschaftlich relevante Themen.

Über die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen zum Gesundheitsschutz hinaus wird die physische und psychische Gesundheit der Beschäftigten gefördert. Es finden bspw. jährlich Gesundheitstage, Augenuntersuchungen und Gripeschutzimpfungen im Haus statt. Eine in 2021 durchgeführte psychische Gefährdungsbeurteilung bescheinigt der juris GmbH ein durchweg angenehmes, modernes und ergonomisches Arbeitsumfeld.

Rückzugsorte für persönlichen Austausch oder besonderen Ruhebedarf stehen auf jeder Ebene zur Verfügung. Wasser, Kaffee, Tee und Obst gibt es kostenfrei für alle Beschäftigten.

15. Chancengerechtigkeit

Die gesetzliche Basis für die Einhaltung von Chancengerechtigkeit, Diversity, Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz und Inklusion bei der juris GmbH bilden die in Deutschland einschlägigen Gesetze, wie z.B. das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG), das Mutterschutzgesetz (MuSchG) und das Jugendarbeitsschutzgesetz (JArbSchG). Darüber hinaus werden bei der juris weitere Detaillierungen über die entsprechenden Betriebsvereinbarungen definiert und umgesetzt.

Besondere Risiken im Bereich der Chancengerechtigkeit sind bei juris nicht zu erkennen. Viele Geschäftsbereiche bis hin in die Geschäftsleitungsebene werden gleichberechtigt durch Männer oder Frauen geleitet. Die Herkunft der Mitarbeiter oder Führungskräfte spielt in diesem Zusammenhang in keiner Weise eine Rolle. Juris unterstützt seit Jahren die durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend geförderte Studie zur Repräsentation von Frauen in Aufsichtsgremien sowie Top-Managementorganen öffentlicher Unternehmen für den „Public-Women-on-Board-Index“. Der FidAR e. V. - Frauen in die Aufsichtsräte e. V. verfolgt damit das Ziel, den aktuellen Frauenanteil in Aufsichtsgremien und Top-Managementorganen ausgewählter öffentlicher Unternehmen auf den Ebenen von Bund, Ländern und Landeshauptstädten zu ermitteln und damit die Transparenz bezüglich der Repräsentation von Frauen in Führungspositionen der öffentlichen Wirtschaft zu erhöhen.

Neben einem einschlägigen Trainingsangebot (Weiterbildungen, Seminare, Trainings on-the-job, etc.) stehen den Mitarbeitern bei Bedarf ausgebildete Coaches für berufliche Fragestellungen zur Verfügung. Darüber hinaus wird die Vereinbarkeit von Beruf und Familie bei juris durch eine Vielzahl von Maßnahmen, wie z.B. ein familienfreundliches Arbeitsumfeld, Unterstützung bei der Betreuung, Schwerbehindertenvertretung, Flexible Arbeitszeit oder Karriere mit Kind, besonders gefördert.

Marketingseitig legt juris in den verwendeten Bildwelten ein hohes Augenmerk darauf, eine realistische, diverse Gesellschaft abzubilden. Dies beinhaltet die gleichberechtigte Darstellung von weiblichen Personen und damit das Vermeiden traditioneller Rollenklischees (Mann als Vorgesetzter). Zudem nutzen wir bewusst auch Testimonials mit – nach optischem Eindruck – internationaler Herkunft bzw. mit internationalen Vorfahren.

16. Qualifizierung

Die Aus- und Weiterbildung ist bei juris ein elementarer Qualifizierungsbaustein und spiegelt sich in einer Reihe von Maßnahmen wieder.

- Jährliche Mitarbeitergespräche mit Vereinbarung persönlicher Entwicklungsmaßnahmen
- Gezielte Weiterentwicklung und bei Bedarf flexible Umschulung der Mitarbeiter
- Jährliche Ermittlung des Schulungsbedarfs i.R. der Mitarbeiterjahresgespräche
- Individuelle, bereichsspezifische und bereichsübergreifende Personalentwicklungsmaßnahmen je nach Bedarf
- Neben fachspezifischer Weiterbildungsangebote steht auch die methodisch-didaktische Kompetenz auf der Agenda wie z. B. mit dem Thema Zeit- und Selbstmanagement als Maßnahme der Personalentwicklung
- Information neuer Mitarbeiter (neben fachlicher Einarbeitung) zum Thema Datenschutz und juris Portfolio. Der fachliche Wissensaustausch erfolgt über Confluence (Wissensdatenbank /digitale Bibliothek).
- Betreuung von Bacheloranden/MasterabsolventInnen sowie Azubis

17. Menschenrechte

Die Einhaltung der Menschenrechte ist nicht nur ein Thema für international operierende Unternehmen. Auch innerhalb Deutschlands sind Menschenrechtsthemen wie die Vereinigungsfreiheit, das Prinzip gleicher Lohn für gleiche Arbeit oder der Schutz vor (Berufs-)Krankheiten relevant.

juris beachtet selbstverständlich alle nationalen und internationalen Gesetze und handelt entsprechend. Die Wertschöpfung der juris GmbH findet in Deutschland statt und unterliegt damit allen deutschen Gesetzen und Verordnungen. Die Einhaltung derselben ist nicht zuletzt vor dem Hintergrund des Geschäftszwecks der juris selbstredend.

Im Umgang mit externen Lieferanten gilt der auf der Internetpräsenz veröffentlichte, auf international anerkannten Standards basierende „Code of Conduct für Lieferanten der juris GmbH“. Intern kann das juris Leitbild als Selbstverpflichtung jeder Mitarbeiterin und jedem Mitarbeiter täglich zur Orientierung dienen. Durch Veröffentlichung im Intranet ist es im Arbeitsalltag präsent und wird in bereichsspezifischen und -übergreifenden Meetings vertieft.

Zusammenarbeit bei juris bedeutet:

- Leistungen fördern und belohnen
- individuelle Aufgaben und Fähigkeiten anerkennen und wertschätzen
- Anliegen und Sorgen der Anderen ernst nehmen
- offen, konstruktiv und respektvoll die eigene Meinung vertreten

Ein zusätzliches Nachhaltigkeitskonzept mit dem Fokus auf Menschenrechte existiert nicht und ist für die Zukunft auch nicht geplant.



18. Gemeinwesen

Im Rahmen einer nachhaltigen Entwicklung, die über das Kerngeschäft der juris hinausgeht und sich in dem Einsatz für lokale Projekte und Fördermaßnahmen niederschlägt, übernimmt juris regelmäßig Verantwortung für die Gesellschaft und die Region.

Seien es Spenden an Sportvereine, medizinische Einrichtungen, Kulturveranstaltungen, soziale Einrichtungen oder auch Kooperationen mit Hochschulen, in denen der Praxisbezug von Studiengängen erhöht wird, juris ist ein Unternehmen, das sich für die Region und deren Bevölkerung einsetzt.

Beispiele für Spendenaktionen in 2020/2021:

- Kath. Kirchengemeinde St. Josef Saarbrücken
- Kindernothilfe e.V.
- Stifterverband, 2020
- Herzenssache hilft Kinder
- Elsa, Förderkreisbeitrag 2020
- Bitburger Gespräche von der Gesellschaft für Rechtspolitik (GfR)
- Universität des Saarlandes
- Deutscher EDV-Gerichtstag e.V.

Elementarer Beitrag zu einer tragfähigen Infrastruktur und zum Gemeinwesen ist auch die Tatsache, dass die Unternehmenssteuern vollumfänglich in Deutschland zum Tragen kommen, am Ort der Geschäftstätigkeit. juris gibt daher regionalen Partnern im Rahmen der Zusammenarbeit die erste Chance, wann immer möglich.

Der jährlich in Saarbrücken stattfindende EDV-Gerichtstag und der in diesem Rahmen verliehene Dieter-Meurer Preis werden durch juris finanziell unterstützt.

19. Politische Einflussnahme

Die juris GmbH ist ein Unternehmen mit einer besonderen Gründungsgeschichte. Der Vorläufer des heutigen Rechtsportals wurde in den siebziger Jahren als Organisationseinheit innerhalb des Bundesjustizministeriums gegründet. 1985 wurde diese aus dem Ministerium ausgegliedert und in eine GmbH in Bundesbesitz überführt.

juris ist zwar nicht registrierungspflichtig im Sinne des Gesetzes zur Einführung eines Lobbyregisters für die Interessenvertretung gegenüber dem Deutschen Bundestag und gegenüber der Bundesregierung (LobbyRG). Gleichwohl legt juris insbesondere aufgrund der Nähe zum Bund und den Ministerien hier offen, wie sich das Unternehmen nach außen darstellt und wie es sich politisch einbringt.

Mitgliedsbeiträge von juris haben in 2020/2021 unter anderem erhalten der Arbeitskreis Wirtschaft eV, der Deutscher EDV Gerichtstag, der Wirtschaftsregion Saarbrücken e.V., der Unternehmensverband Saar und der VDZ Fachverband Fachpresse.

20. Gesetz- und richtlinienkonformes Verhalten

Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten bezieht sich hier sowohl auf die Einhaltung von Gesetzen und Richtlinien im Allgemeinen (auch auf relevante Umweltgesetzgebung), als auch auf das Verhindern von Korruption im Besonderen.

Eine von der Geschäftsführung getroffene Regelung der Geschäftsabläufe bestimmt die Budgetbefugnisse der leitenden Mitarbeiter/innen und Leiter/innen. Den Leitenden Angestellten wird Prokura erteilt; den Leitern, stellv. Leitern und Personalreferenten wird eine sogenannte Gattungs- oder Artvollmacht erteilt, die diese berechtigt, in ihrem Arbeitsbereich und wie in der Regelung der Geschäftsabläufe vorgegeben, alle Geschäfte und Rechtshandlungen für die juris GmbH vorzunehmen, die der gewöhnliche Geschäftsbetrieb mit sich bringt. Vor einer Zahlungsfreigabe von Eingangsrechnungen (Freigabe an die Bank zur Anweisung des Rechnungsbetrages) gewährleistet ein Vier-Augen-Prinzip, dass Korruption keine Chance hat.

Daten bzw. Informationen sind für juris der wichtigste Teil des Geschäftswertes. Der sichere Zugriff auf integere, d.h. auf gültige, aktuelle und vollständige Daten/Informationen, sowie die Hochverfügbarkeit der IT sind aus diesem Grund für die Leistungserbringung von zentraler Bedeutung. Deshalb, aber auch um wirtschaftliche Schäden oder Imageverluste zu vermeiden, müssen die juris-Unternehmensdaten sowie die IT-Infrastruktur wirksam geschützt werden.

Die dazu entwickelte und im Einsatz befindliche IT-Security Policy ist verbindlich für alle Mitarbeiter der juris GmbH, sowie für alle Personen, denen durch Vereinbarungen der Zugang zu und die Benutzung von Computern, Systemen und Netzen der juris GmbH möglich ist. Sie umfasst alle datenschutzrelevanten, rechnungslegungsrelevanten, vertraulichen und sensiblen Daten/Informationen, die mit Hilfe von IT-Systemen des Unternehmens erstellt, gespeichert, empfangen, versandt, verarbeitet oder gedruckt werden.

Die IT-Security Policy wird alle 2 Jahre vom Leiter IT gemeinsam mit dem IT-Sicherheitsbeauftragten auf ihre Aktualität geprüft und gegebenenfalls überarbeitet oder falls erforderlich erweitert.

Alle Betroffenen durchlaufen entsprechende Datensicherheits- und Compliance-Schulungen, deren Inhalte bei Bedarf erweitert und an die Belegschaft und Partner weitergegeben werden.